

Halle'sches Tageblatt.



Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonntags- und Feiertage.

Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Angebote und Annoncenstellen für Inserate und Abonnements bei Aug. Apelt, Leipzigerstraße 8. Rob. Gohn, gr. Steinstraße 73. W. Dammberg, Geißeustraße 67.

Inserionspreis für die vierspaltige Corpus-Zeile oder deren Raum 15 Fig.

Reclamen vor dem Anzeigebande die dreispaltige Corpuszeile oder deren Raum 40 Fig.

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Nr. 61.

Freitag, den 13. März 1885.

86. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Frühjahrskontrollverfammlungen des diesseitigen Bezirks pro 1885 finden wie folgt statt:

- 1. Kompanie.** Kontrollplatz **Werbis**. Am 7. April Vorm. 10 Uhr für die Jahre 1872—1877. Am 7. Mittags 12 " " " " 1878—1885. Kontrollplatz **Kämmern** — Gasthof zum Ring. Am 8. April Vorm. 9 1/2 Uhr für die Jahre 1872—1877. " " " " 11 " " " " 1878—1885.

2. Kompanie.

- Kontrollplatz **Nienberg** — am Bahnhof. Am 1. April Vorm. 8 Uhr für die Jahre 1872—1885. Kontrollplatz **Gröbers** — im Gasthof. Am 1. April Vorm. 11 Uhr für die Jahre 1872—1877. " " " " 1. Nachm. 1 " " " 1878—1885. Kontrollplatz **Walloitz** — Gasthof zur Birn. Am 4. April Vorm. 8 1/2 Uhr für die Jahre 1872—1885. Kontrollplatz **Annendorf** — Gaudischs Restauration. Am 4. April Nachm. 2 1/2 Uhr für die Jahre 1872—1885. Kontrollplatz **Giebißstein** — Gasthof zum Mohr. Am 7. April Vorm. 9 Uhr für die Jahre 1872—1874. " " " " 7. " " " " 11 " " " " 1875—1877. " " " " 7. " " " " 3 " " " " 1878—1880. " " " " 7. " " " " 3 " " " " 1881—1885.

3. Kompanie. Kontrollplatz **Halle a. S.**

- Hof der Moritzburg am Paradeplatze. Am 7. April Vorm. 8 1/2 Uhr für die Jahre 1872—1874. " " " " 7. " " " " 10 " " " " 1875—1876. " " " " 7. " " " " 7. " " " " 12 " " " " 1877—1878. " " " " 8. " " " " 8 " " " " 1879—1880. " " " " 8. " " " " 10 " " " " 1881. " " " " 8. " " " " 12 " " " " 1882—1885.

4. Kompanie.

- Kontrollplatz **Eisleben** (für die Stadt) Wiesenhaus. Am 11. April Vorm. 8 Uhr für die Jahre 1872—1874. " " " " 11. " " " " 10 " " " " 1875—1877. " " " " 11. " " " " 11. " " " " 12 " " " " 1878—1879. " " " " 13. " " " " 8 " " " " 1880—1885. Kontrollplatz **Eisleben** (für das Land) Wiesenhaus. Am 13. April Vorm. 10 Uhr für die Jahre 1872—1875. " " " " 13. " " " " 12 " " " " 1876—1878. " " " " 14. " " " " 8 " " " " 1879—1885. Kontrollplatz **Obernöblingen** — Rethigers Gasthof. Am 14. April Nachm. 1 Uhr für die Jahre 1872—1877. " " " " 15. " " " " 10 " " " " 1878—1885. Kontrollplatz **Obernöblingen** — Planerts Gasthof. Am 15. April Nachm. 2 Uhr für die Jahre 1872—1877. " " " " 16. " " " " 10 1/2 " " " " 1878—1885.

5. Kompanie.

- Kontrollplatz **Gerbstedt** — am Schützenhause. Am 9. April Vorm. 11 Uhr für die Jahre 1878—1885. " " " " 9. " " " " 1. Nachm. 1 " " " 1872—1877. Kontrollplatz **Schwittersdorf** — Gasthaus zum Stern. Am 10. April Vorm. 10 Uhr für die Jahre 1872—1885.

6. Kompanie. Kontrollplatz **Halle a. S.**

- Hof der Moritzburg am Paradeplatze. Am 1. April Vormitt. 8 Uhr für die Jahre 1881—1885. " " " " 1. " " " " 10 " " " " 1879—1880. " " " " 1. " " " " 12 " " " " 1877—1878. " " " " 4. " " " " 9 " " " " 1875—1876. " " " " 4. " " " " 11 " " " " 1872—1874.

Besondere Ordres werden nicht ausgegeben und ist jeder Kontrollpflichtige lebhaftig in Folge dieser Bekanntmachung zum Erscheinen verpflichtet.

Unentgeltliches Ausbleiben oder Gefestellung auf einem anderen Kontrollplatze und zu anderer Zeit als befohlen, hat die gesetzliche Strafe zur Folge.

Die Mannschaften des Jahrganges 1873, welche in den Zeiten vom 1. April bis 30. September 1873 eingetreten und im Herbst dieses Jahres zum Landwehr übergeführt werden, sind von der Theilnahme an der Frühjahrskontroll-Verfammlungen entbunden.

Halle a. S., den 6. März 1885.

Königliches Bezirks-Kommando.

gez. Knoch,
Oberlieutenant z. D. und Bezirks-Kommandeur.

Bekanntmachung,

Befreiung und Zurückstellung vom Militärdienst betreffend.

Diejenigen Militärpflichtigen resp. deren Angehörige, welche Anträge auf Zurückstellung oder gänzliche Befrei-

ung vom Militärdienst wegen häuslicher Verhältnisse zu dem am 9. April cr. beginnenden Ersatz-Geschäft für die Stadt Halle hier anzubringen beabsichtigen, werden hierdurch aufgefordert, solche **spätestens bis Ende dieses Monats im Militär-Bureau, Polizei-Gebäude, Zimmer Nr. 7**, wobei auch die hierzu amtlich vorgeschriebenen Formulare empfangen werden können, einzureichen. Ganz besonders muß hierbei hervorgehoben werden, daß nach der Aushebung der Militärpflichtigen angebrachte Gesuche um Zurückstellung und Befreiung vom Militärdienst nur dann Berücksichtigung finden können, wenn die maßgebenden Gründe erst nach der Aushebung hervorgetreten sind.

Halle a. S., den 9. März 1885.

Der Civil-Vorsteher des Ersatz-Kommission der Stadt Halle a. S. (gez.) Staude.

Bekanntmachung,

die Zurückstellung der Mannschaften des Verurlaubten-Standes in der Stadt Halle a. S. wegen häuslicher und gewerblicher Verhältnisse im Fall einer Mobilmachung betreffend.

Nach Beendigung des Ersatz-Geschäfts wird das Klassifikations-Geschäft für die Mannschaften des Verurlaubten-Standes für den Fall einer Mobilmachung am **17. April d. J. auf dem Rathhause** stattfinden.

Die Mannschaften der Reserve, der Landwehr, der See- und der Ersatz-Reserve I. Klasse, einschließlich der diesen Kategorien angehörenden Civil-Vorsteher, welche ihre Zurückstellung bei eintretender Mobilmachung in Gemäßheit der Bestimmungen des § 17 der Kontroll-Ordnung zu beantragen können glauben, werden hierdurch veranlaßt, die hierauf bezüglichen Anträge **spätestens bis zum 10. April cr. im Militär-Bureau, Polizei-Gebäude, Zimmer Nr. 7**, — wobei auch die zu den Anträgen vorgeschriebenen Formulare in Empfang genommen werden können, behufs weiterer Prüfung abzugeben. Den Reklamanten steht es frei, im Klassifikations-Geschäft persönlich zu erscheinen.

Halle a. S., den 9. März 1885.

Der Civil-Vorsteher des Ersatz-Kommission der Stadt Halle a. S. (gez.) Staude.

Städtische Kommissionen.

Finanz-Kommission.

Sitzung am Donnerstag, den 12. März c. Nachmittags 5 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer.

Zur Beratung kommen: 1) Vorlage wegen des Theaters, 2) Etat der Stadthauptkasse pro 1885/86. Ausgabe Tit. I. bis IV., 3) Etat der Stadthauptkasse pro 1885/86. Ausgabe Tit. V. Central-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Ausgabe der Theater-Anleihe-Scheine.

Nachdem nunmehr die Hindernisse beseitigt sind, welche der Ausgabe der Anleihe-Scheine der 3 1/2 % Theater-Anleihe der Stadt Halle bisher entgegenstanden, ersuchen wir die Zeichner dieser Anleihe ergebenst, die **Anleihe-Scheine nebst zugehörigen Coupons in der Zeit vom 5. bis 15. März cr. in den Vormittagsstunden auf unserer Kämmereikasse** in Empfang nehmen zu wollen.

Die Aushändigung erfolgt nur gegen Rückgabe der Quittungen über die am 1. October 1884 erfolgte letzte Theilzahlung und wird der Präsentant derselben ohne weitere Legitimationsfrage als zur Empfangnahme der Stücke berechtigt angesehen werden.

Halle a. S., den 27. Februar 1885.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die auf dem hiesigen Kopfbatze belegene städtische Turnhalle wird unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen zur Benutzung als Schanzenlokal während des am 26. und 27. d. Mts. stattfindenden Vieh- und Krammarktes **Mittwoch den 18. März d. Js., Vormittags 10 Uhr** auf der Rathsstube im hiesigen Waagegebäude öffentlich vermiethet, wozu Reklamanten eingeladen werden.

Halle a. S., den 2. März 1885.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf § 8 des Reichs-Zimpf-Gesetzes vom 8. April 1874 werden die Herren **Arzte, welche im vergangenen Jahre Impfungen ausgeführt, die Impfplättchen indeß noch nicht eingekandt haben, ersucht, letztere nunmehr innerhalb 14 Tagen an das Polizei-Sekretariat I Zimmer Nr. 18** gelangen zu lassen.

Halle a. S., den 15. Februar 1885.

Der Magistrat.

J. B. von Holly.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder zu Ostern dieses Jahres findet statt:

- 1) für die **Bürger-Knabenschule** Montag und Dienstag, den 23. und 24. März, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, in der **Bürger-Knabenschule**, an der Poststraße, bei Herrn **Dektor Warschauer**;
- 2) für die **Bürger-Mädchenschule** Montag und Dienstag, den 23. und 24. März, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, in der **Bürger-Mädchenschule**, große Steinstraße 42a bei Herrn **Dektor Steger**;
- 3) für die **Volksschule** Montag, Dienstag und Mittwoch, den 23., 24. und 25. März, Vormittags von 8 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, in der **Volksschule**, Taubenstraße 10, bei Herrn **Dektor Dr. Wohltrabe**.

Bei der Anmeldung sind der **Tauf- und Impfchein** vorzulegen.

Im Uebrigen werden die Eltern noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Unterlassung der rechtzeitigen Anmeldung schulpflichtiger Kinder strafällig ist.

Halle a. S., den 6. März 1885.

Die Schul-Kommission.

J. B. Dr. Krähe, Stadt-Schulrath.

Bekanntmachung.

Die Geschäfte, welche die Erhebung und Beitreibung der Gerichtsfoften, Kostenvorrichtnisse und Geldstrafen betreffen, gehen mit dem 1. April d. Js. von dem königlichen Hauptsteueramt, Expedition für Gerichtsfoften-Erhebung zu Halle a. S. an die königliche Gerichtsstaffe bei dem Amtsgericht hier über.

Das Geschäftslokal der Gerichtsstaffe befindet sich vom 1. April d. Js. ab in dem Hauptgebäude des Amtsgerichts, kleine Steinstraße Nr. 8, part. rechts, Zimmer Nr. 2.

Halle a. S., den 10. März 1885.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Bestimmungen des § 5 der Polizei-Verordnung über das Schornsteinfegerwesen vom 16. Mai 1869, nach welcher:

Jeder Hausbesitzer oder dessen gesetzlicher Vertreter verpflichtet ist, sich über jede Reinigung seiner Schornsteine oder Rauch-Ableitungs-Röhren eine Bescheinigung von dem dieselbe besorgenden Schornsteinfeger erstellen zu lassen, diese Bescheinigung bis zur nächsten Reinigung aufzubewahren und auf Erfordern der Polizei-Behörde vorzulegen, werden hierdurch zur genaueren Beachtung in Erinnerung gebracht.

Halle a. S., den 10. März 1885.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Bebauung der **Lindenstraße** wird auf Grund des § 1 der Straßenpolizei-Ordnung vom 15. September 1879 die genannte Straße nunmehr in ihrer ganzen Länge, also auch auf der Strecke **von der Südstraße bis zum Hainischen Thore**, vom 1. April cr. ab der regelmäßigen Straßenreinigung unterworfen.

Hierbei wird zugleich darauf hingewiesen, daß die Exekutiv-Beamten angewiesen sind, sämtliche Hausbesitzer, welche vom genannten Tage ab die in dem angezogenen Paragraphen vorgeschriebene Reinigung unterlassen, behufs Bestrafung zur Anzeige zu bringen und eventl. die vor- schriftsmäßige Reinigung sofort auf Kosten der Säumnigen zur Ausführung zu bringen.

Halle a. S., den 10. März 1885.

Die Polizei-Verwaltung.

Stechbrief.

Gegen den Knecht **Louis Spanier** aus Trebnitz im Saalkreise, geboren daselbst am 13. Januar 1866 und den Knecht **Gustav Wehner** aus Leimbach, geboren daselbst am 5. April 1866, welche flüchtig sind, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird erlucht, dieselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Mansfeld abzuleiten.

Halle a. S., den 10. März 1885.

Königliche Staatsanwaltschaft.
von Moers.

Der gegen den Arbeiter **Hermann Reinhold Werner Beckmann** aus Halle wegen Diebstahls unterm 9. Mai 1884 erlassene Stechbrief wird hierdurch erneuert.

Halle a. S., den 10. März 1885.

Königliche Staatsanwaltschaft.
von Moers.

Stechbrief.

Der Knecht **Karl Florke**, geboren zu Wettin am 12. August 1852, ortsgewöhnlich zu Klitzke, Kreis Gardelegen, ist, nachdem er wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle eine zweijährige Zuchthausstrafe verbüßt hatte, am 20. Dezember pr. hier auf ein Jahr unter Polizeiaufsicht gestellt worden. Derselbe hat jedoch den hiesigen Ort verlassen und entzieht sich der Polizei-Aufsicht. Es wird deshalb hierdurch ein gefällige Mitteilung des gegenwärtigen Aufenthalts des v. Florke erlucht.

Personalbeschreibung: Größe: 1,69 Mtr. Haare: hellblond, Stirn: frei, Augenbrauen: blond, Augen: blau, Nase: klein, Mund: gewöhnlich, Bart: rarirt, Zähne: gut, Stirn: rund, Gesichtsfarbe: gelblich, Gesichtsfarbe: gelblich, Gestalt: schlank, Sprache: deutsch, besondere Kennzeichen: Eine Narbe über dem linken Auge.

Halle a. S., den 10. März 1885.

Die Polizei-Verwaltung.

Stechbrief.

Der Arbeiter **Friedrich Koch** aus Neustadt-Magdeburg, geboren am 22. November 1853 zu Gommern, ist, nachdem er wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle zwei Jahr Zuchthaus verbüßt hatte und nach hier überwiesen war, auf zwei Jahr, das ist bis zum 18. Januar 1887 unter Polizeiaufsicht gestellt worden. Derselbe hat jedoch den hiesigen Ort verlassen und entzieht sich der Polizei-Aufsicht. Es wird daher hierdurch ein gefällige Mitteilung seines gegenwärtigen Aufenthalts erlucht.

Personalbeschreibung: Größe: 1,62 Mtr., Haare: hellblond, Stirn: groß, Augenbrauen: hellblond, Augen: grau, Nase und Mund: gewöhnlich, Bart: rarirt, Zähne: gut, Stirn: klein, Gesichtsfarbe: gelblich, Gestalt: mittel, Sprache: deutsch, besondere Kennzeichen: an dem linken Unterarm zwei Narben.

Halle a. S., den 10. März 1885.

Die Polizei-Verwaltung.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Sattelmachers **Johannes Müller** zu Halle a/S. ist in Folge eines von dem Gemeinshulver gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf **den 24. März 1885 Vormittags 10 Uhr** vor dem Königl. Amtsgerichte hiersehl, Zimmer Nr. 31, anberaumt.

Halle a/S., den 10. März 1885.

Müller I. Anwalt,
als Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Nichtamtlicher Theil.

Halle, den 12. März.

* Der Reichstag beriet gestern in zweiter Lesung den vom Abg. Junggreen eingebrachten Gesetzentwurf, betr. die Verwaltungs- und Gerichtssprache in den zum Reich gehörigen Landesstellen, in denen eine nichtdeutsche Sprache die Volkssprache ist. Antragsteller giebt zu, daß die Fassung des Antrags mangelhaft sei, eine Aenderung der bisherigen Verhältnisse sei aber nöthig, da die Mehrzahl in Nord-Schleswig nicht deutsch verstände. Abg. Gottburgien wendet sich gegen den Antrag, weil das Reich für lokale Gesetzgebung nicht zuständig sei. Abg. Kintelen erklärt sich wegen der mangelhaften Fassung des Antrags gegen denselben, ebenso Lenzmann. Es lasse sich nicht einmal ein brauchbarer Kern heraus-schälen. Nachdem noch Abg. Frank gegen den Antrag gesprochen, zog Abg. Junggreen denselben zurück. Sodann begründet Abg. Grillenberger den Antrag der Sozialdemokraten auf Arbeiterschutz. Der Antrag sei eine Etappe auf dem von seiner Partei eingeschlagenen Wege. Die soziale Lösung der Arbeiterfrage erfolge damit nicht, werde jedoch angebahnt. Hauptforderung sei der Normal-arbeitsstag, der zugleich Maximaltag sein müsse. Zugleich fordere man Bestimmung eines Minimallohnes, um der Willkür der Arbeitgeber Schranken zu setzen. Redner begründet dann weiter die einzelnen Forderungen der Kinderarbeit, Nachtarbeit der Frauen u. Abg. Hartmann erklärt die Angelegenheit der Konfessionen, den Antrag wohlwollend zu prüfen. Derselbe enthalte Forderungen, welche ein Zusammengehen ausschließen, da sie unüber-sichtbar sind. Die vorgeschlagene Organisation der Schiedsgerichte habe schwere Bedenken gegen sich. Die

Feststellung eines Minimallohnes sei schwierig, ohne den erhofften Nutzen zu bieten. Er beantrage Ueberweisung an die Arbeiterkommission. Nachdem Abg. Nebel als Mitantragsteller nochmals eingehend für den Antrag eingetreten und erklärt, seine Partei nehme Hülfe, woher sie dieselbe bekomme, aber ohne Konfessionen zu machen, wird der Antrag der Arbeiterkommission überwiesen, ebenso eine Petition auf Organisation des Arbeitsnachweises.

* Dem Bundesrath ist unterm 6. d. Mts. im Auf-trag Seiner Majestät des Kaisers vom Reichskanzler Fürsten v. Bismarck der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Steuervergütung für Zucker, nebst Begründung, zu-gesandt worden. Der Entwurf lautet: Einziger Para-graph. Die Geltungsdauer des Gesetzes vom 7. Juli 1883, betreffend die Steuervergütung für Zucker, wird um ein Jahr dergestalt verlängert, daß an die Stelle des im § 2 daselbst bezeichneten Endtermins der 1. August 1886 tritt.

* Das Abgeordnetenhaus setzte die dritte Beratung des Etats fort. Beim Bergeversetset protestirte Abg. v. Schorlemer-Mitt gegen eine in der 2. Lesung vom Abg. Dr. Matrop aufgestellte Behauptung, wonach die Löhne der Bergarbeiter im rheinisch-westfälischen Berg-werksgebiet nicht heruntergegangen seien und beflagte sich über Schädigung der Landwirtschaft durch die Wässer der Bergwerke und deren unzulässigen Abfluß. Minister Maybach erwiderte die Unbestände an und sichert Ab-hülfe zu. Beim Etat der Eisenbahnverwaltung beklagten sich Abg. v. Gynern und v. Schorlemer über den starken Branntweinanschlag in den Reichsteilen der Eisen-bahnen in Westfalen und deren Benutzung durch Stamm-gäste. Ministerialdirektor Preisfeld verweist auf den Ver-schwerbezug. Abg. v. Lydowski und Mehr wünschen weitere Herabsetzung der Kohlenpreise. Abg. v. Minni-gerode für Getreide. Abg. Büchtemann plaidirt für Abschaffung der Weindachzremunerationen. Abg. Ricker beschwert sich darüber, daß die Remunerationen zu außerordentlichen Preisen verhandelt würden. Minister Maybach sagt zu, im nächsten Etat getrennte Auf-stellungen zu machen. Abg. v. Schorlemer und Bachem beschwerten sich über Ausschließung katholischer Blätter vom Zinsieren. Abg. Ricker und Schreidt-Stettin schloßen sich dem an und wünschten Aufhebung des bez. Ministerialbeschlusses. Minister Maybach be-merkt, daß dieser Beschluß von keinem rationalen Mini-sterium herrühre, er sei unterzeichnet: Friedenthal, Achen-bach und Falk. Beim Etat der allgemeinen Finanz-verwaltung erklärte Abg. von Minnigerode, daß Bahnerger die getrennte citirte Kennerung allerdings gethan habe. Ricker hielt entgegen, daß der Vorräcker die Kennerung nicht richtig interpretirt habe. Abg. Wahl-berg und Heinel beschwerten sich über die Vernach-lässigung Altona's, welcher Stadt man die gemachten Versprechungen nicht gehalten habe. Minister v. Scholz entgegnete demgegenüber, daß Verhandlungen im Gange seien, den bezügl. Ansprüchen gerecht zu werden.

* Die „National-Zeitung“ schreibt: Im Abgeor-dnetenhaus wurde bei der dritten Lesung des Etats nach einer heftigen, aber ergebnislosen Generaldiskussion, u. A. der wieder eingebrachte Antrag auf Vermehrung der Lotterieloose mit 162 gegen 152 Stimmen abgelehnt. Aus „Eithil“ wird man also weiter den Finanz-Verwal-tungen von Sachsen, Braunschweig und Hamburg über-lassen, in Preußen eine Anzahl Millionen durch den Ver-trieb ihrer Loose aufzubringen. Die geplante Erhöhung der Strafe für das Spiel in nichtpreussischen Lotterien wird daran nichts ändern. Die Majorität suchte ihre eigenen Bedenken über diesen großmüthigen Verzicht auf 4 Millionen Mark jährlich durch einen Beschluß zu be-rühren, wonach die Regierung erlucht wird, „entweder im Wege der Reichsgesetzgebung oder, wenn das nicht zu er-möglichen sein sollte, durch besondere Verhandlungen mit den Regierungen derjenigen deutschen Staaten, welche noch Staatslotterien haben, darauf hinzuwirken, daß sämtliche Staatslotterien im Deutschen Reich baldmöglichst auf-gehoben werden.“ Die Finanz-Minister von Sachsen, Braun-schweig und Hamburg werden sich aber mit Recht durch diese harmlose Resolution nicht in ihrer Freude über den Beschluß, daß die Zahl der preussischen Lotterieloose un-verändert bleiben soll, lären lassen.

* In Folge der bei der 3. Beratung des Etats im Reichstage gefaßten Beschlüsse haben die Zahlen der Ma-trikularbeiträge für 1885/86 eine Aänderung erfahren. Die Erhöhung gegen 1884/85 beträgt 37596 708 Mark. Davon entfallen an Preußen 22541570 Mk., Bayern 4910926 Mk., Sachsen 2456522 Mk., Württemberg 1811258 Mk., Baden 1424395 Mk., Hessen 773721 Mk., Mecklenburg-Schwerin 476838 Mk., Sachsen-Weimar 255813 Mk., Mecklenburg-Strelitz 82856 Mk., Oldenburg 278868 Mk., Braunschweig 288692 Mk., Sachsen-Mein-ingen 171112 Mk., Sachsen-Altenburg 128110 Mk., Sachsen-Koburg-Gotha 160899 Mk., Anhalt 192197 Mk., Schwarzburg-Sondershausen 58759 Mk., Schwarzburg-Rudolstadt 66350 Mk., Waldeck 46707 Mk., Neuh. a. L. 41963 Mk., Neuh. j. L. 83734 Mk., Schaumburg-Lippe 29231 Mk., Lippe 99363 Mk., Lübeck 52532 Mk., Bremen 429504 Mk., Hamburg 375045 Mk., Elsaß-Lothringen 1402059 Mk.

* Im österreichischen Abgeordnetenhaus führte der Unterrichtsminister gegenüber den gestrigen Anfüh-rungen des Abgeordneten Greuter aus, daß er dessen äffernmäßige Daten bezüglich der Konfession der Lehrtkräfte an der Universität nicht kontrolliren könne, weil bei der Ernennung nur auf Lehrfähigkeit, wissenschaftliche Be-gabung und Würdigkeit gesehen werde, aber nicht auf die Konfession. Das Verhalten der Hörer der Wiener Uni-versität aus Anlaß der Anwesenheit des Kaisers bei der

Eröffnung der Wiener Universität sei ein musterhaftiges gewesen: dieselben hätten das vom Staat und den Behörden von jeder in sie gesetzte Vertrauen gerechtfertigt und nicht nur natürliche Ehrfurcht bezeugt, sondern auch aus jeder Kennerung wahre Begeisterung für den Kaiser und die Dynastie erkennen lassen. Diese Ausführungen des Ministers wurden von dem wiederholten Beifall der Zuhörer begleitet.

* Auf eine Interpellation Cognalicanos betreffs der Erklärung des ungarischen Handelsministers über die Zoll-erhöhung für Kohlensteine und die Aufrechterhaltung des Einfuhrverbots für rumänisches Vieh, erklärte der Mi-nisterpräsident Bratianu und der Minister des Auswärtigen, Campineanu, die rumänische Regierung werde im Verein mit dem Parlamente ihre Pflichten in dieser Ange-legenheit thun. Die Kammer nahm darauf mit 78 gegen 10 Stimmen (9 Deputirte enthielten sich der Abstimmung) eine Tagesordnung an, in welcher sie ihr Vertrauen zum Patriotismus und zur Energie der Regierung ausdrückt.

* Nach vorliegenden telegraphischen Mittheilungen aus Hongkong 11. März, sind die besüßigten Stellungen der Chinesen um Stellung herum nach fünfjährigen Kämpfen von den Franzosen genommen. Der Verlust der Letzteren be-steht in 40 Todten und 200 Verwundeten.

* Wie der „Köln. Ztg.“ aus Paris gemeldet wird, hielt die sozialistisch-revolutionäre Partei am 8. März eine Verammlung ab, um über ihre Haltung bei den bevor-stehenden allgemeinen Wahlen zu beraten. Ein Vorschlag, in allen Werten Gruppen zu bilden und von den Ein-tretenden 1 Fr. und dann von jedem Mitgliede 15 Cent. für den Monat zu erheben, wurde angenommen. Ein Redner, Martell, erwähnte, daß die französischen Sozialisten ihren deut-schen Genossen in den letzten Reichstagswahlen Gekheit ge-nannt, und er spricht die Ueberzeugung aus, daß die Deutschen die Franzosen bei den nächsten Wahlen ebenfalls unter-stützen werden. Es wurde eine Tagesordnung angenom-men, welche die Regierung wegen der Ausweisung der Deutschen tadelt, alle revolutionären Gruppen ohne Unter-schied einladet, sich, wie es auch die deutschen Sozialisten gethan, vorzubereiten, um bei den nächsten Wahlen gegen die Radikalen und Bourgeois zu kämpfen.

* Die spanische Deputirtenkammer hat den von den Libe-ralen eingebrachten Antrag, das Truppenkontingent von 70000 Mann auf 45000 Mann herabzusetzen, mit 191 gegen 66 Stimmen abgelehnt.

* Ueber die uns gelien aus London zugegangenen telegraphischen Mittheilungen über eine angebliche Ver-schöpfung der englischen Flotte in Victoria, wo Deutsche auf englischem Gebiete die englische Flotte eigenmächtig niedergeholt hätten, äußerte sich heute die „Nordd. Allg. Ztg.“

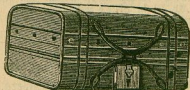
Sier liegen keine Meldungen der Art vor, und in den anti-lichen Kreisen glaubt man nicht, daß ein derartiges Vorgehen im Widerspruch mit dem völkerverständlichen Verfahren, gerade im gegenwärtigen Augenblicke möglich sein könnte. So viel hier bekannt, befindet sich Kontre-Admiral Knorr mit seinen Schiffen noch in jenen Gewässern. Derselbe ist als ein erfah-rener und belonnener Offizier bekannt, und es ist nicht denkbar, daß von seiner Seite die der fremden Flotte schädliche Abhandlung nicht beobachtet werden würde. Dabei sind die ihm zur Ver-fügung stehenden Streitkräfte stark genug, um etwaige rechts-widrige Privatbandlungen deutscher Einzelgänger zu hindern. Die Entsendung der Nachrichten, welche in England ein be-zeichnetes Aufsehen erregen, ist bisher nicht angeklärt. Die „N. Z.“ nimmt an, daß es sich vielleicht um Erwerbungen handele, welche Rogozinski angeblich im Namen der englischen Regierung gemacht hat, von letzterer bisher nicht übernommen sind und voraussichtlich auch nicht übernommen werden sollen.

Die Königin hat den englischen Delegirten bei der Ver-siner Kongokonferenz, Meade und Crowe, den Vorkorden 3. Klasse verliehen. — Die „Times“ glaubt, daß ein Zusammenstoß an der afghanischen Grenze, da die Russen neuerdings in der Richtung von Herat weiter vorgegan-gen seien, nicht unwahrscheinlich sei; die Afghanen seien unter Rath und Beistand der Vertreter Englands auch vorbereitet, einer Invasion Widerstand zu leisten; Lums-den sei angewiesen, unter Umständen die Vertheibigung Afghanistans zu organisiren. Der Emir von Afghanistan habe den Vorkorden der Engländer zur Verstärkung der Besatzungen von Herat gegen einen möglichen Angriff förmlich nachgesucht. Im Unterhause antwortete der Kanzler der Schatzkammer, Elders, auf eine Anfrage, ob die Nachricht von einem weiteren Vorkorden russischer Truppen an der afghanischen Grenze wahr sei, er habe keine Informationen darüber. Am Dienstag Nachmittag fand eine anderthalbstündige Konferenz zwischen Lord Granville, Hartington und Northbrook statt. Dem Ver-nahmen nach soll es sich dabei um die afghanische Grenze betreffende Fragen gehandelt haben.

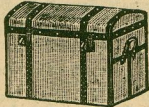
Für West-Gloucester ist der Konservative Alders mit 4837 Stimmen an Stelle des liberalen Deputirten Kings-cote, welcher sein Mandat niedergelegt hatte, in das Unter-haus gewählt worden. Der liberale Gegenkandidat Mar-ling erhielt 4426 Stimmen.

Osman Digma, dessen Emiräat sogar schon in Mas-land widerhin sollen, hat dem englischen Botschaftsaber in Suakin einen Brief übermitteln lassen, welcher von einem hohen Selbstgefühl dieses Krieges zeugt, der bis jetzt im Kampf mit den Engländern gewöhnlich den Kürzeren ge-zogen hat. Er warnt fierlich den General, sich nicht außerhalb der Wälle von Suakin zu wagen, da in diesem Falle seine Arme ins Meer getrieben und Niemand ge-schont werden würde, mit Ausnahme derjenigen, welche den mohamedanischen Glauben annehmen und Soldaten des Mahdi werden. Gleichgiltig sandte Osman durch drei Araber eine Postkarte an Mahmud Ali, den Chef der fremdlichen Amaras in Suakin, worin ihm anbefohlen wird, unversöhlich zu seiner Lehntreue zum Mahdi zu-zukuhren, dessen Siege über jede Frage erhaben seien göttliche Mission betreiben. Ihm wird der Tod angedroht,

Carl Th. Plötz,
52. gr. Ulrichstr. 52.



Handreisekoffer
in Leinen, Cloth, Drell und Leder,
dauerhaft gearbeitet, (von 43 cm Länge an),
Stück von 2 Mk. 50 Pfg. an.



Holz- Reisekoffer
in solider, dauerhafter Arbeit,
mit Einfaß (von 67 cm Länge an),
Stück von 9 Mk. an.



**Damen-Handtaschen,
Damen-Keisetaschen,
Herren-Keisetaschen**
in gebiegener Täschnerware
zu billigsten Preisen.

Carl Th. Plötz,
52. gr. Ulrichstr. 52.



Haupt-Geschäft in Halle a. S.
7 Brüderstraße 7
und
63. Große Steinstraße 63.

**Prima fette Holl.
Heringe,
à Stck. 5 Pf.
F. Beerholdt.**

ff. Candis-Syrup,
à Pfd. 18 Pfg., bei 5 Pfd. à 16 Pfg.,
ff. gelb Stärk-Syrup,
à Pfd. 15 Pfg., bei 5 Pfd. à 14 Pfg.
H. W. Haacke, gr. Klausstr. 16.

Neu!
Leipziger Crystallseife,
das Pfd. 20 Pfg., bei
Emil Jahn,
gr. Märkerstraße 6.

Confirmanen-Hüte u. Mützen
empfehlen billigst
Gehr. Zuber, gr. Ulrichstr. 52.
Reines ausgelassenes Rinderfett,
à Pfd. 50 Pfg., ist zu verkaufen
im Hotel zur goldenen Kugel.

Nicht zu übersehen!
In Mühlhausen i. Thür., ca. 25-30,000
Einwohner, ist ein im guten Gange an
bester Geschäftslage befindliches **Wug-
Woll-, Weißwaren- und Wäsche-
Geschäft** veränderungshalber sofort oder
später unter sehr günstigen Bedingungen zu
verkaufen.
Offerten beliebe man unter **K. 100**
postlagernd Mühlhausen i. Thür. zu senden.
**Kleiderhüte, Bettstellen, Kom-
moden, Sekretäre** u. ganze Ausstat-
tungen billigst
Breitestraße 17.

Gesangbücher

in großartigster Auswahl billigt bei
Wilh. Schwarz jun., Leipzigerstr. 20.

Wollene Unterzeuge
für Herren, Damen und Kinder empfiehlt
Wilh. Walter, Leipzigerstraße 92.

Zum An- und Verkauf von Werth-
papieren, sowie zur Besorgung aller in das
Bankfach gehörenden Geschäfte halte meine
Dienste bestens empfohlen.
Bernh. Lindner.

Halle, Montag den 16. März 1885, Abends 6 1/2 Uhr
im Saale des Volksschulgebäudes

4. (letzter) Kammermusik-Abend
des
Leipziger Gewandhaus-Quartetts.

Programm: Haydn, Quartett G. — Beethoven, Quartett Cis-moll. —
Schumann, Quartett A-dur.
Billets zu nummerirten Plätzen à 2Mk. 50 Pfg., zu nicht nummerirten
à 2 Mk., sind in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt** (Barfüßerstr. 19)
zu haben.

Plattdütsche Vereenigung.

Friedtag am 13. d. Mts. Abends 8 Ubr
III. Reuter-Abend
(ohne Entree) im Saale der
„Kaiser Wilhelms-Halle“,
wotun ut Gäste (Reuterverehrer) hiebdörch fründlichst laden sind.
Hoffjäger.

Erlaube meinen kleinen Saal, welcher stets gut geheizt, den ge-
ehrten Herrschaften für Nachmittagsbesuch zu empfehlen. Jeden Nach-
mittag frischen Matz- u. Kaffeekuchen, hochfeines Nürnberger
und Rauchfuss'sches Bier.
L. Eberhardt.

Singakademie zu Halle.

Zu der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung der hiesigen Sing-
akademie, welche hiermit auf
Dienstag den 24. März um 4 Uhr Nachmittags
in der „Stadt Hamburg“, Zimmer 37,
anberaumt wird, werden gemäß §§ 31 und 32 des Statuts die männlichen, seit Jahres-
frist den vollen Beitrag zahlenden Mitglieder eingeladen; die Legitimation erfolgt durch
Vorgeigung der Mitgliedskarte.
Tagesordnung: 1) Berichterstattung des Vorstandes und Rechnungslegung.
2) Wahl von drei Vorstandsmitgliedern der an Stelle der
statutengemäß (§§ 20 u. 21) ausscheidenden.
Der Vorstand.

Zinnung: Baugewerkeverein Halle a. S.

Die Prüfung unserer Lehrlinge findet am 17. und 18. d. Mts. Nach-
mittags 2 Uhr in hiesigem Rathhause statt.
Indem wir unsere Herren Mitglieder dazu einladen, eruchen wir gleichzeitig, die
nötigen Führungsatteste der zu prüfenden Lehrlinge rechtzeitig einzusenden mit dem
Bemerkten, daß ohne ein solches Zeugniß kein Lehrling zur Prüfung zugelassen werden kann.
Halle, den 13. März 1885.
Der Vorstand.
J. A. C. Doenig.

Deutsches Reichs-Patent.

Neu. Victoria-Schnell- u. Neu. Wellenkräuser.
à Stück 15 u. 20 Pfg.

Mit dieser Neuheit können Damen wie
Herren in 10 bis 15 Minuten die schönsten
Wellen-, Stirn- oder Nackenloden, ohne das
Haar zu brennen oder zu schaden, herstellen.
Gleichzeitig bringe mein gut fortirtes Lager
aller künstlichen Haararbeiten, Haar-
schmucke, Nadeln, Garnituren, unsichtbare
Netze u., sowie Anfertigung aller nur er-
dentlichen Haarflechteuren zu anerkannt bil-
ligsten Preisen in empfehlende Erinnerung.
B. Rosenblatt, Friseur,
Halle a. S., Schmeerstraße Nr. 36.
Bestellungen und Verandi nach allen
Welttheilen.

2 Gebett ff. Betten, à 24 Mk.
und Mk. 35, sofort zu verkaufen
gr. Ulrichstr. 5, im Cigarengeschäft.

Auction

heute Freitag von früh 10 Uhr ab
H. Klausstraße 14, 1. Etage
O. Radestock, Auct.-Kommissar.

Zahnschmerzen jeder Art, selbst
wenn die Zähne
höhl und angestoßt sind, werden augenblid-
lich und dauernd durch den berühmten
indischen Extrakt beseitigt. Derselbe
sollte seiner Vortrefflichkeit halber in keiner
Apotheke fehlen. Allein echt in Fl. à 50 Pfg.
Nur im Depot für Halle bei
J. Graneberg, gr. Ulrichstr. 39.

**Ein antiker Kleiderhant, Auf-
baum, innen Eichen furnirt und ein
Stehpult zu verkaufen.**
Emil Franke, Kleinschmied 1.

Ein gut erhaltenes **Schülerpult** zu
kaufen gesucht gr. Ulrichstraße 18, II.

Sämmtliches Hornvieh
lasse ich tofcher schächten.
Carl Reitz I,
Fleischermeister,
Schmeerstrasse 22.

Einem geehrten Publikum ver-
sichere hiermit, daß
Fleisch- und Wurstwaren,
welche in meinem Geschäft geführt
werden, nicht von kungenkrankem
Vieh herkommen und empfehle meine
Waare auf's Angelegendste.

Carl Koegel, Geißstraße 30.
Haus- u. Grundbesitzerverein
zu Halle a. S.

Zu der am
Sonnabend den 15. März 1885
Abends 8 Uhr
im neuen Saale des „Café David“ statt-
findenden **Verammlung** werden die Mit-
glieder hierdurch ergebenst eingeladen.
Der Vorstand.
Grundbesitzende, durch Mitglieder einge-
führte Gäste sind willkommen.

Familien-Nachrichten.
Gestern Abend 5 Uhr verstarb nach längerem
Krankenlager unsere liebe Schwester
und Großmutter, die Wiltprsthändlerin
Rosamunde Burgmann
geb. **Weber,**
im 83. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Halle, den 12. März 1885.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern Abend 7 Uhr starb sanft und
ruhig mein lieber Bruder und unser guter
Onkel, der Privatmann
Ludwig Ferdinand Weitzel,
im 77. Lebensjahre.
Halle, den 12. März 1885.
Wilhelm Weitzel,
im Namen der Hinterbliebenen.

Zurückgelehrt vom Grabe unseres unter-
geklärten Vaters, des Kirchhüter
Friedrich August Hammer,
fühlen wir uns gedungen, allen geehrten
Gönnern, welche dem Dahingegangenen
während seiner Krankheit so liebreich zur
Seite standen, sowie für alle ihm bei Be-
stattung zu seiner letzten Ruhe erwiesene
Ehre unsern wärmsten Dank auszusprechen.
Halle, den 12. März 1885.
Im Namen der Hinterbliebenen,
die trauernde Wittwe
Erdmuth Hammer.

Verlobte: Marie Haenel und Georg
Nirrenheim (Magdeburg); Anna Ermsich und
Herrendor, Neukant an K. Reher in Leib-
Grenadier-Regiment Carl Schöder (Burg);
Martha Zimmermann und Lehrer C. Gurth
(Hedersleben); Selma Reuter u. Ritterguts-
besitzer Gustav Zeitzsch (Epidendorf und
Köckern).

Vermählte: Bernhard Wiebel und
Ida Linde (Leipzig); Dr. Alfred Wiebe-
mann und Hedwig Finkelnburg (Wonn und
Gobesberg); Aug. Kollender u. Concordia
Dehlschlagel (Dresden); Richard Geißler u.
Minna Kerschmar (Chemnitz).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Otto
Guth (Magdeburg); Hermann Regold
(Stendal); Hrn. Edmund Riemann (Wulfen);
Hrn. Emil Feudtner (Nordhausen); Hrn.
Eduard Krobmann (Leipzig); Hrn. Fabri-
kant Karl Knaut (Neustadt-Magdeburg);
Hrn. Hermann Janke (Leipzig); Hrn. Edgar
Wille (Braunschweig); Hrn. Gerichth-Altmar
Kopich (Kraumburg a. S.); Hrn. Albert
Wenz (Dresden). — Eine Tochter: Hrn.
G. Rinze (Magdeburg); Hrn. Hermann Krah-
mann (Magdeburg); Hrn. Zahnarzt Schreiber
(Chemnitz); Hrn. Anhalts-Regiments-Arzt
Viktor (Waldheim).
Gestorben: Frau Louise Viefegang geb.
Gothe (Nordhausen); Hrn. August Appen-
rodt I. Auguste (Herrmannsdorf); Bäcker-
meister Wilhelm Waidrich (Weißenfels); Frau
Caroline Kummer geb. Jacob (Weißenfels);
Frau Auguste Pauline Brandt (Köben);
Malermmeister Wihl. Brauns (Magdeburg);
Hrn. Pastor Feine I. Helene (Friedrichs-
stadt-Magdeburg); Kommerzienrath Paul
Vernsdorf (Gohlsitz-Leipzig); Buchbinder-
besitzer C. Bruno Blücher (Altenburg);
Neuerförster Christian Friedrich Popp
(Hohnstädt bei Gemma); Lehrer em. Carl
Heinrich Wegner (Limbach).

Für den redaktionellen und Interentenheil verantwortlich: Julius Runderst in Halle. — Pflanzliche Buchdrucker (R. Meißmann) in Halle.

Siezu Beilage.